



HLWMHope4Dalits ist eine christliche Organisation, die seit 1998 im indischen Bundesstaat Andhra Pradesh aktiv ist. Ziel von **HLWMHope4Dalits** ist es, sehr armen Indern (meist Dalits) durch die Verkündigung des Evangeliums sowie durch Bildung und Dorfentwicklungsprogrammen (einschließlich medizinischer und humanitärer Hilfe) Hoffnung und praktische Unterstützung zu geben.

Hope4Dalits

HERMON LIVING WATER MINISTRIES - HOFFNUNG AUF EINE BESSERE ZUKUNFT

IMPRESSIONEN AUS INDIEN



Gottesdienst im Dorf Yetipovaru



Die Reisegruppe (Kleines Bild: Fridolin) mit Pastor Joseph und Geetha Komanapalli sowie ihr Sohn David



Besuch in der High School in Saripalli



Mittagessen im Kinderheim



Ein „freier“ Nachmittag mit Strandwanderung am Golf von Bengalen

Mehr Impressionen und Informationen:
www.hope4dalits.net

Liebe Freunde und Unterstützer von **HLWMHope4Dalits**,

am 24. Februar 2017 sind wir zu acht von Frankfurt aus nach Indien geflogen. Beim Zwischenstopp in Dubai ist Fridolin, unser Fotograf, aus Zürich zu unserem Team dazu gestoßen. Vier Generationen im Alter von 15 - 75 Jahren gemeinsam unterwegs nach Indien!

Besonders beeindruckt hat mich, dass Siggie Arnold-Levey sich im Alter von 75 Jahren getraut hat, mit uns diese beschwerliche Reise in das abgelegene, touristisch unerschlossene Küstendeltagebiet zu wagen. Siggie ist seit letzten Jahr



Teil des **HLWMHope4Dalits** Vorstandes und hat die Arbeit von **HLWMHope4Dalits** seit den Anfängen vor fast 20 Jahren begleitet und unterstützt. Erstaunlich und ermutigend für uns alle war Siggies ansteckende fröhliche Art und ihr enormes Durchhaltevermögen angesichts der hohen Temperaturen und des umfangreichen Programms!

Wer nach dem Lesen des persönlichen Reiseberichtes von Antje oder den anderen Kurzbeiträgen Lust bekommt, mit nach Indien zu reisen: die nächste Reise ist für Anfang 2018 geplant und es sind noch Plätze FREI!

Viel Freude beim Lesen wünscht

Irmhild van Halem



Offenheit und Dankbarkeit

Vor der Reise habe ich (Antje) einiges über das Land, die Leute und die Kultur gelesen und mich auch mit der Arbeit von **HLWMHope4Dalits** beschäftigt. Als wir dann losflogen und nach 24 Stunden endlich in Kalipatnam ankamen, war ich überwältigt von der Begrüßung. Die Kin-

der standen im Hof und haben für uns gesungen und wir wurden einzeln mit Blumenkränzen begrüßt.

Da wurde mir klar, dass die ganze Vorbereitung in meinem Kopf stattgefunden hat, aber das unmittelbare Erleben mein Herz berührt. Auch im Verlauf der Reise, auf der wir viel von der Arbeit von **HLWMHope4Dalits** gesehen haben, wurde ich immer wieder angerührt von der Freude und Dankbarkeit, die die Menschen in den Dörfern, Gemeinden und die Kinder in den Kinderheimen ausgestrahlt haben. Menschen, die materiell oft nur das besitzen, was sie am Körper tragen und in einer Kiste unterbringen können.

Auch die Offenheit der Menschen für den Glauben hat mich berührt, da sie durch ein öffentliches Bekenntnis zum christlichen Glauben, Schwierigkeiten in Familie und Gesellschaft bekommen und viele trotzdem diesen Schritt gehen.

Bei den Kindern und Jugendlichen habe ich bei vielen erlebt, dass sie froh und dankbar sind, in die Schule zu gehen bzw. eine Ausbildung machen zu können. Ihnen ist sehr bewusst, wie wichtig gute Bildung für ihr späteres Leben ist. Ein Platz in einem Kinderheim kostet 30 € im Monat. Dafür erhält das Kind Essen, ein Bett und Schulbildung. Für relativ wenig Geld (aus unserer Sicht), können wir viel bewirken und Leben ändern.

In mir hat sich dadurch etwas verändert: Die innere Distanz zu fremden Menschen und die Menschenfurcht ist zerbrochen. Ich bin offener für Menschen, nehme sie an wie sie sind und beurteile sie nicht mehr sofort. Dankbarkeit ist mir vom Kopf etwas weiter Richtung Herz gerutscht.



Überrascht

Suki, die mit ihrer ältesten Tochter Tia nach Indien gereist war, wollte gerne, nachdem ihre Familie schon seit vielen Jahren die Arbeit von **HLWMHope4Dalits** unterstützt, sehen, wie die Gelder vor Ort eingesetzt werden. Obwohl sie schon viel von der Arbeit von **HLWMHope4Dalits** in Indien gehört hatte, war sie von dem Umfang der Arbeit und der Tätigkeitsbereiche von **HLWMHope4Dalits** überrascht und erfreut über den ganzheitlichen Ansatz von Evangelisation und christlicher Sozial- und Bildungsarbeit für die Ärmsten der Armen.



Bewegt

An einem Nachmittag ging es rund im Kinderheim - im wahrsten Sinne des Wortes: Gruppenspiele mit den Kindern und Jugendlichen standen auf dem Programm - bei Temperaturen um 35 Grad! Außerdem hatten Verena, Suki und Tia viele Spiel- und Bastelmaterialien mitgebracht: Seifenblasen, Materialien zum Freundschaftsbänder basteln und vieles mehr!



Erfolge

Drei unserer SchülerInnen aus dem **HLWMHope4Dalits** Vocational College (Berufsschule) haben bei den staatlichen Schuljahres-Abschlussprüfungen sehr gute Plätze belegt. So hat G. Satish Babu als bester von 2.500 Berufsschülern in seinem Studienfach Computer Science (CSE) im West Godavari Distrikt abgeschnitten. Wir haben uns gefreut, den drei SchülerInnen ganz persönlich zu diesem Erfolg gratulieren zu können!



An der **HLWMHope4Dalits** Berufsschule studieren derzeit 90 SchülerInnen und erhalten eine Berufsausbildung in drei Fachrichtungen (Computer Science, Medical Lab Technician, Multipurpose Health Worker).

Neue Lebensperspektiven

Dass Bildung neue Lebensperspektiven schafft und den Armutskreislauf zerbricht, konnten wir diesmal bei vielen Begegnungen mit ehemaligen Kinderheimkindern, Schülern und Berufsschülern erleben.

In Saripalli treffen wir G. Suneetha. Sie stammt aus einer armen Familie, ihre Eltern arbeiten als Tagelöhner in der Landwirtschaft. Suneetha hat die **HLWMHope4Dalits** Schule in Saripalli von der 1. bis zur 10. Klasse besucht und hat anschließend in der **HLWMHope4Dalit** Berufsschule eine zweijährige Ausbildung zur medizinisch-technischen Laborassistentin absolviert, die sie in 2013 erfolgreich abgeschlossen hat. Stolz berichtet sie uns, dass sie mittlerweile eine Vollzeitstelle in einem Labor in der nahegelegenen Kleinstadt hat.



Hoffnung und Zukunft schenken

In 2016 hatte die indische Organisation Gesamtkosten von ca. 160.000 Euro. Die Arbeit von **HLWMHope4Dalits** ist nur durch die großzügige Unterstützung vieler Spender und der ehrenamtlichen Arbeit in den Spenderländern möglich, wofür die Inder sehr dankbar sind.

Ein Großteil unserer Ausgaben in Indien - insbesondere für die Kinderheime, Schulen und das College - sind feste, regelmäßige Ausgaben. Auf der anderen Seite sind weniger als die Hälfte unserer Spendeneinnahmen „fest und regelmäßig“. Deshalb wünschen wir uns insbesondere für die Kinderheimplätze finanzielle Planungssicherheit und suchen Spender, die bereit wären, die Aktivitäten von **HLWMHope4Dalits** per monatlichen Dauerauftrag zu unterstützen. Höhere Kosten in Indien und ein seit 2014 stark gesunkener Euro-Wechselkurs haben dazu beigetragen, dass die Kosten pro Kind im Kinderheim in den letzten Jahren von 25 Euro auf ca. 30 Euro gestiegen sind.

Wir suchen dringend für 70 Kinderheimplätze regelmäßige, monatliche Spender. Jeder regelmäßige Betrag hilft!

Für die Renovierung des Kinderheims in Kalitpatnam benötigen wir zudem mindestens 5.000 Euro.



HOFFNUNG DURCH DIE VERKÜNDIGUNG DES EVANGELIUMS

Das Pastorenehepaar Komanapalli verbreitet seit 1998 zusammen mit heute ca. 70 einheimischen Evangelisten und 30 Bibelfrauen das Evangelium. Sie haben seitdem bereits in über 90 Dörfern das Evangelium verkündigt und in 70 Dörfern Gemeinden in dem Küstendeltagebiet gegründet.

HOFFNUNG UND CHANCEN DURCH BILDUNG

HLWMHope4Dalits hat eine Vielzahl von Bildungs- und Ausbildungseinrichtungen für sehr arme Kinder, Jugendliche und Erwachsene aufgebaut: Kinderheime und -tagesstätten, Schulen, Berufsschule, Nähschulen, Bibelschule, Abendschulen für Erwachsene.

HOFFNUNG DURCH DORFENTWICKLUNGSPROGRAMME

HLWMHope4Dalits bietet den Ärmsten in vielen Bereichen des täglichen Lebens praktische Unterstützung durch Dorfentwicklungsprogramme und medizinische Basisversorgung als auch durch Witwenversorgung und humanitäre Hilfe in Krisensituationen.

MIT GERINGEN MITTELN VIEL BEWIRKEN

Im Monat finanzieren Sie mit ca.:

- 12 € Unterstützung für eine Witwe
- 30 € Ein Kind im Kinderheim
- 60 € Einen Pastor / Gemeinde
- 120 € Dorfentwicklung für ein Dorf
- 400 € Eine Kindertagesstätte für 30 Kinder



HLWMHope4Dalits - Hermon Living Water Ministries e. V.

Oberer Lindenstruthweg 12
D-61476 Kronberg
Tel.: +49-6173-952003
Email: Irmhild@vanhalem.de
Web: www.hope4dalits.net

Deutsche Bank AG, Frankfurt
IBAN: DE12 5007 0024 0718
251200
BIC: DEUTDEDBFRA
Spenden sind steuerlich abzugsfähig!

Indien: Ein Land der Extreme

Jeder 6. Erdenbürger lebt in Indien!

Die DSW schätzt, dass Anfang 2017 die Weltbevölkerung auf ca. 7,5 Mrd. Menschen angewachsen ist, von denen fast 1,3 Mrd. in Indien leben. Obwohl einige der größten Städte der Welt in Indien liegen, wie z.B. Delhi mit ca. 26 Mio. Einwohnern, und die Urbanisierung stetig zunimmt, lebt dennoch fast 70% der indischen Bevölkerung in Dörfern (zum Vergleich: in Deutschland nur noch ca. 25%).

Dörfliches Leben: Für die Ärmsten häufig am Rande des Existenzminimums

Das Aktionsgebiet von **HLWMHope4Dalits** liegt in einem abgelegenen, ländlichen Flussdeltagebiet mit vielen kleinen Dörfern. Die ärmeren Menschen leben dort in kleinen Einraumhütten ohne Wasser, ohne sanitäre Einrichtungen und Toiletten.



Die Hütte des dörflichen „Änderungsschneiders“ in einer Fischerdorf-Kolonie bei Perupalem

Die „Küche“ befindet sich meist vor der Hütte und besteht aus einem „Herd“, d.h. aus einem oder mehreren hohlen Steinen. Zum Befeuern des „Herds“ werden gesammelte Zweige und Blätter verwendet.



Oben: Die Töpfe liegen in dieser „OpenAir Küche“ unhygienisch auf dem Boden - dies ist ein Indiz dafür, dass diese Familie noch nicht am

HLWMHope4Dalits CHE Dorfentwicklungsprogramm teilnimmt.



Links: Diese Frau nimmt am **HLWMHope4Dalits** CHE-Haus Projekt teil und trocknet und bewahrt ihre Töpfe hygienisch auf einem Gerüst auf.

Viele Frauen leisten täglich Schwerstarbeit, wenn sie die schweren Wasserkrüge von einem Brunnen oder einem Tümpel auf ihren Köpfen nach Hause tragen.



Tagelöhner ohne soziale Absicherung

Indiens Arbeitskraft ruht auf den Schultern von Millionen von Tagelöhnern und Selbstständigen. Laut BMZ arbeiten „über 90 Prozent der rund 500 Millionen Erwerbstätigen ... ohne Arbeitsvertrag und soziale Absicherung. Sie leben ständig mit dem Risiko, durch eine Krankheit oder einen Unfall nicht nur ihre Gesundheit einzubüßen, sondern auch ihren Lebensunterhalt zu verlieren und ihre Familie nicht mehr ernähren zu können.“

In dem Aktionsgebiet von **HLWMHope4Dalits** arbeiten viele Menschen als Tagelöhner v.a. in der Fischzucht und der Landwirtschaft.



Viele Tagelöhner finden für einige Tage Arbeit, wenn die Fischteiche mit Netzen abgefischt werden. Dafür stehen manche von ihnen stundenlang im Wasser.

Fast 30% aller Inder leben immer noch unterhalb der absoluten Armutsgrenze

Indien ist mittlerweile die drittgrößte Volkswirtschaft der Welt (vor Japan und Deutschland). Das hohe Wirtschaftswachstum und der technologische Fortschritt haben aber bisher noch nicht zu einer deutlichen Verbesserung der Lebensbedingungen der vielen von Armut betroffenen Menschen in Indien geführt.

Die UN legt seit 1990 jährlich einen Human Development Report vor, in dem ein sog. Wohlstandsindikator der Länder (Human Development Index = HDI) veröffentlicht wird. In 2016 lag Deutschland auf Platz 4, Indien dagegen nur auf Platz 131. Dies hängt unter anderem damit zusammen, dass Indien mit rund 750 Millionen Armutsbetroffenen weltweit das Land mit der absolut höchsten Zahl an armer Bevölkerung ist. Laut World Factbook leben sogar fast 30% der indischen Bevölkerung - d.h. **fast 400 Millionen Menschen** - unter der absoluten Armutsgrenze.

Besonders betroffen von extremer Armut sind u.a. Dalits (Unberührbare), Adivasi (Ureinwohner = Scheduled tribes) und auch andere sehr niedrige, rückständige Kasten.

Fast jedes zweite indische Kind leidet an Wachstumsverzögerungen

Laut BMZ sind „ein Sechstel der Inder ... unterernährt und 31 Prozent der Kinder unter fünf Jahren ... untergewichtig. Die Kindersterblichkeit liegt höher als in den Nachbarländern Nepal und Bangladesch, die zu den am wenigsten entwickelten Ländern der Welt gehören. Obwohl die Situation in

Indien im Welthunger-Index 2014 nicht mehr als "sehr ernst", sondern

als "ernst" eingestuft wird, leben in Indien weiterhin mehr chronisch unterernährte Kinder als irgendwo sonst auf der Welt. Beinahe jedes zweite Kind unter fünf Jahren leidet an Wachstumsverzögerungen.“

Außerdem reichen laut BMZ die „öffentlichen Ausgaben für Bildung und Gesundheit ... bislang nicht aus, um die gesamte Bevölkerung zu versorgen. Auch die Qualität der Angebote ist oft noch zu gering. Eine der Folgen: Etwa ein Drittel der Erwachsenen können weder lesen noch schreiben.

Mängel bestehen auch in der Infrastruktur: So haben rund 310 Millionen Menschen keinen Stromanschluss, etwa 800 Millionen Inderinnen und Inder verfügen über keine sanitären Einrichtungen.“

Mehr Informationen zu Indien:

http://www.bmz.de/de/laender_regionen/asien/indien/index.html

<https://www.bpb.de/internationales/asien/indien/>

<http://in.one.un.org>

<https://www.cia.gov/library/publications/resources/the-world-factbook/geos/in.html>



Kinder in der **HLWMHope4Dalits** Ganztagschule beim Mittagessen im Dorf Yetipavaru

Oben: Frauen beim Verkauf von Maiskolben und Fischen am Straßenrand bzw. abends auf dem Markt

Unten: Junges Mädchen in einem kleinen Laden am Straßenrand in Kalitpatnam